



Ehemaliges Rathaus des Amtes Angerland und der Gemeinde Lintorf

An der Stelle des jetzigen Gebäudes befanden sich vom Mittelalter bis in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts der Hof und die Schmiede der Familie **Heintges**.

1602 führt der Schmiedemeister Dam Heintges Arbeiten auf dem Turm der St. Anna-Kirche aus. Sein Sohn Konrad reparierte 1619 ein Uhrwerk in der Kirche. Von seinem Enkel Dam Heintges (verstorben 1673) ist der Grabstein mit dem Zeichen der Schmiedezunft an der Anna-Kirche erhalten.

Durch Heirat und Erbe kamen der Hof und die Schmiede 1742 an die Familie **Niederstein** aus Selbeck. Johann Niederstein baut 1790 an der Ecke Speestraße/Krummenweger Straße ein neues Wohnhaus und nennt sich von nun an nur noch **Stein**. Der Türsturz dieses Hauses ist in der Wand neben dem Rathauseingang erhalten.

Johann Steins Söhne Johann, Wilhelm und Gerhard gründen 1809 in der Scheune des Hofes eine Brennerei. Sie stellen Branntweine und Liköre her und haben großen geschäftlichen Erfolg. Da der Platz für den immer größer werdenden Betrieb bald nicht mehr ausreicht, verkaufen sie 1838 Hof, Schmiede und Brennerei an die Gemeinde Lintorf und ziehen nach Düsseldorf, wo sie zu Großunternehmern werden.

Die Gemeinde Lintorf richtet in der ehemaligen Brennerei eine zweiklassige katholische Dorfschule ein, das ehemalige Wohnhaus der Steins wird zur Lehrerwohnung. Die Schule wird später um zwei Klassenräume erweitert.

In den Jahren 1926/27 wird die „alte Dorfschule am Heintges“ abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der 1938 den Namen Johann-Peter-Melchior-Schule erhält. Die Schule musste jedoch schon 1955 wegen Baufälligkeit abgerissen werden. An ihrer Stelle wurde 1956 das jetzige Gebäude errichtet als Rathaus für das Amt Angerland (früher Ratingen-Land), das seit 1950 seinen Sitz in Lintorf hatte.

Da das Amt Angerland durch die kommunale Neugliederung am 31.12.1974 aufgelöst wurde, verlor das Gebäude seine Bedeutung als Rathaus. Es ging in den Besitz der „neuen“ Stadt Ratingen über. Bis in die 1990er-Jahre gab es hier noch eine Verwaltungsnebenstelle der Stadt Ratingen.

Heute sind im ehemaligen Rathaus eine Nebenstelle der Stadtbücherei, ein Seniorentreff, eine ergotherapeutische Praxis und eine Massagepraxis sowie mehrere Firmen als Mieter untergebracht.

Einige Lintorfer Vereine. z. B. der Verein Lintorfer Heimatfreunde, haben hier ihre Geschäftsräume, und der ehemalige Sitzungssaal wird für vielerlei Veranstaltungen genutzt. Zwei Chören und einem Schachclub dient er zudem als Probe- und Übungsraum.

Der Sitzungssaal in der ersten Etage ist im Originalzustand erhalten und genießt Bestandsschutz. Im Foyer des Gebäudes erinnert eine Ecke an den berühmten Lintorfer Bildhauer und Porzellanmodeller Johann Peter Melchior (1747- 1825), dessen Denkmal sich in den Anlagen vor dem ehemaligen Rathaus befindet.

